

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie = Société suisse de photogrammétrie

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **36 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rehabilitation bringen soll, abwarten. Bedauerlicherweise wurde der Artikel vom „Schweizer Baublatt“ ohne Aenderung nachgedruckt. Auch da hoffen wir, daß die Redaktion die Entgleisung erkennen und uns Genugtuung geben wird, damit wir nicht gezwungen sind, weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Der Zentralpräsident des S. G. V.: *Bertschmann.*

Lehrlingsprüfung 1938.

Vermessungslehrlinge, deren Lehrzeit beendet ist oder in der ersten Hälfte des Jahres 1938 zu Ende geht, werden darauf aufmerksam gemacht, daß im April 1938 in Zürich eine Lehrlingsprüfung stattfinden wird. Für die im Kanton Zürich wohnhaften Lehrlinge ist sie obligatorisch. Lehrlinge aus andern Kantonen können an der Prüfung ebenfalls teilnehmen, sofern sie die Kurse für Vermessungslehrlinge in Zürich besucht haben. Die Prüfungskosten für diese betragen ca. Fr. 15.—, welche anlässlich der Prüfung zu entrichten sind.

Sämtliche Kandidaten haben sich bei ihrer zuständigen kantonalen Prüfungsstelle zur interkantonalen Lehrlingsprüfung für Vermessungstechniker in Zürich anzumelden mit dem Ersuchen, die Anmeldung mit den Prüfungsakten an die Abteilung für Gewerbewesen der Volkswirtschaftsdirektion Zürich weiter zu leiten.

Die Anmeldungen haben bis spätestens 28. Februar 1938 zu erfolgen.

Pfäffikon, den 1. Februar 1938.

Geometerverein Zürich-Schaffhausen,
Der Präsident: *L. Vogel.*

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie.

Société suisse de Photogrammétrie.

A. Convocation à la XI^e assemblée générale,
qui aura lieu *samedi, 12 mars 1938, à 14.15 h., à Zurich, Zunfthaus*
z. Schmiden, Marktgasse 20.

Ordre du jour:

- 1° Procès-verbal de l'assemblée d'automne 1937.
- 2° Rapport sur l'activité du comité.
- 3° Approbation des comptes 1937.
- 4° Fixation de la cotisation et budget 1938.
- 5° Election des vérificateurs des comptes pour 1938.
- 6° Participation de la S. G. P. au V^e Congrès international de Photogrammétrie, Rome 1938. Nomination des délégués de la Société à ce congrès.
- 7° Orientation sur le Congrès et l'Exposition de Rome 1938.
- 8° Divers.

Après la séance administrative, Monsieur le D^r M. Zeller, professeur à l'E. P. Z., nous fera un exposé sur la « Microphotogrammétrie ». En outre, les membres correspondants pour la Suisse des différentes commissions du Congrès donneront un court aperçu sur les matières à traiter au sein de leur commission respective.

Les personnes invitées seront les bienvenues.

Le comité de la S. G. P.

A. Einladung zur XI. Hauptversammlung

auf Samstag, den 12. März 1938, 14.15 Uhr, im Zunfthaus zu Schmiden
in Zürich, Marktgasse 20.

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Herbstversammlung 1937.
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1937.
3. Abnahme der Jahresrechnung 1937.
4. Festsetzung des Jahresbeitrages und Budget 1938.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1938.
6. Teilnahme der S. G. P. am V. Internationalen Kongreß für Photogrammetrie in Rom 1938. Wahl der Delegierten.
7. Orientierung über den Kongreß und die Ausstellung in Rom 1938.

Nach dem geschäftlichen Teil wird Herr Dr. M. Zeller, Professor an der E. T. H., uns ein Referat über „Mikrophotogrammetrie“ halten. Ferner werden die korrespondierenden Mitglieder für die Schweiz einen kurzen Ueberblick über die, im Schoße ihrer Kommissionen, zu behandelnden Fragen geben. Eingeführte Gäste willkommen.

Der Vorstand der S. G. P.

B. Protokoll über die Herbstversammlung

vom 27. November 1937, im Bürgerhaus, Bern.

Anwesend: 30 Mitglieder und 24 Gäste, worunter auch Damen, total 54.

Entschuldigt: Baeschlin, Baltensperger, Knecht.

Der Präsident, Ing. de Raemy, eröffnet um 14.15 Uhr die Sitzung. Einleitend gibt er seiner Freude Ausdruck über die Ernennung unseres Mitgliedes, Vermessungsdirektor Baltensperger, zum Dr. h. c. der Universität Lausanne.

Es werden hierauf folgende Traktanden erledigt:

1. Das *Protokoll* über die X. Hauptversammlung vom 6. Februar 1937 wird einstimmig genehmigt.
2. Als *Ausstellungskommissär* für die schweizerischen Aussteller am Internationalen Kongreß für Photogrammetrie, Rom 1938, wurde Ing. HARRY gewählt. Der Präsident verdankt Herrn HARRY seine Bereitwilligkeit bestens.
3. Verschiedenes.

Kongreß Rom 1938. Der Vorstand sieht für die nächste Versammlung kurze orientierende Referate der korrespondierenden Mitglieder der einzelnen Kommissionen vor. Direktor *Schneider* stellt für die Arbeiten der Ausstellung die Unterstützung der Landestopographie in Aussicht und regt an, daß einzelne Gruppen sich außer den Versammlungen vereinigen, zur Besprechung der die Kommissionen interessierenden Fragen.

Landesausstellung Zürich 1939. Der Präsident orientiert über diese nationale Veranstaltung. Die Aussteller werden zu Gruppen vereinigt, an deren Spitzen sich die Fachgruppen-Komitees befinden. Die uns besonders interessierende Gruppe ist diejenige für „*Vermessung, Grundbuch, Karte*“, welche sich am 22. Mai 1936 in Zürich bildete. Unsere Gesellschaft wurde zu der betreffenden konstituierenden Versammlung nicht eingeladen, dagegen können wir mit Vergnügen konstatieren, daß sich

mehrere Mitglieder unserer Gesellschaft in dem Fachgruppen-Komitee befinden. Der Präsident bedauert, daß unsere Gesellschaft, welcher alle sich mit Photogrammetrie beschäftigenden Institutionen, Fabriken, Photogrammeterbureaux und Einzelpersonen angehören, in dieser Sache nicht begrüßt wurde.

Prof. *Imhof*, als Präsident des allgemeinen großen Komitees, gibt Auskunft über die Zusammensetzung des Fachgruppen-Komitees und die vorgesehenen Arbeiten und konstatiert, daß der größte Teil der Mitarbeiter auch Mitglieder unserer Gesellschaft sind.

Herr *Härry* stellt den Antrag, Prof. *Imhof* möge eine Form suchen, wonach unsere Gesellschaft und der Schweiz. Geometerverein offiziell im Fachgruppen-Komitee und an der Ausstellung vertreten seien.

Anschließend an den geschäftlichen Teil, spricht Herr *Prof. Imhof* über seine Aufnahmen und Erlebnisse in *Chinesisch-Tibet*. Er berichtet:

Im Jahre 1930 ließ die Sunyatsen-Universität in Canton eine geologisch-topographische Expedition nach Westchina durchführen zur Rekognoszierung der *Minya-Konka-Kette* bei Tatsienlu in chinesisch Tibet. Dieses höchste chinesische Gebirge war bis zu jenem Zeitpunkt topographisch völlig unerforscht; es wurde jedoch vermutet, daß die Gipfelhöhen nur wenig hinter denjenigen des Himalaya zurückstehen.

Unsere Expedition bestand aus einer Geologengruppe — unter Leitung von *Prof. Dr. Arnold Heim*, zugleich Initiant und Leiter des ganzen Unternehmens — und einer Topographengruppe unter meiner Leitung. Prof. Heim waren zwei chinesische Geologen zugeteilt, mir als Assistent ein Zürcher Student der E. T. H., Paul Nabholz, und zwei chinesische Vermessungsschüler. Dazu zu jeder Gruppe etwa zehn Träger und Pferdeknechte, ca. zwölf Maultiere oder Ponys, und zeitweise, je nach Gefahrenzone, 2–40 Soldaten.

Wie wir durch unsere Aufnahmen feststellen konnten, übersteigt die *Minya-Konka-Kette* in einigen Gipfeln 7000 Meter. Der höchste Berg, der als heilig geltende *Minya Konka*, ist 7600 m hoch, das nur 30 km östlich davon durchziehende *Tungho-Tal* liegt nur 1200 m hoch, so daß hier einer der rapidesten Gebirgsanstiege der Erde vorliegt. Diese von Nord nach Süd streichende Kette, geologisch ein kristallines Massiv, ist eine scharfe Klima- und Völkerscheide zwischen China und Tibet. Oestlich heißes, feuchtes, tiefliegendes, den Monsunwinden ausgesetztes Bergland, westlich hochgelegenes, ödes und relativ trockenes Hochplateau. Oestlich dichte chinesische Bevölkerung, Ackerbauern in Dörfern, westlich tibetanische Nomaden und nur sehr spärliche feste Wohnplätze. Die Täler sind im Gebirge mit dichtem Bergurwald erfüllt. Diese Wälder reichen bis ca. 4000 m, dann folgt eine Zone mit zum Teil spärlichem Graswuchs, und bei 5000 m beginnt die Schneegrenze. Klimatisch sind die Monate August-September im allgemeinen äußerst schlecht, weisen Regen und Schneefall auf. Die Spätherbst- und Wintermonate dagegen schön, mit wenig Schneefall, aber rauhen Winden. Vom Spätwinter bis zum Frühjahr herrscht wiederum schlechtes Wetter mit ergiebigem Schneefall, dann folgt in den frühen Sommermonaten (Mai bis Juli) in der Regel günstige Witterung.

Infolge verschiedener Schwierigkeiten — Krieg am Jangtseking und in Jünnan etc. — erreichten wir unsere Ausgangsbasis, die mitten im *Minya-Konka-Gebirge* gelegene Stadt *Tatsienlu*, mit großer Verspätung, so daß unsere Arbeiten unter der schlechten Herbstwitterung außerordentlich litten. Auch unsere finanzielle und materielle Ausrüstung, die im Hochgebirge zur Verfügung stehende Zeit (nur 2½ Monate) waren so, daß die Arbeiten im schwersten Maße gehemmt wurden. Die alpine Ausrüstung unserer chinesischen Begleiter fehlte,

Zelte für die Kulis waren keine vorhanden; zur Fütterung unserer Pferde waren wir größtenteils auf Weidefutter angewiesen. Am 7. August 1930 trafen wir in Tatsienlu ein und am 1. November traten wir dort die Rückreise an. In der Zwischenzeit von ca. 2½ Monaten herrschte in der Minya-Konka-Kette äußerst schlechtes Wetter (täglich Regen oder Schneefall, Nebel). Unser Plan, mit Wild-Aufnahmegeräten einen großen Teil des Gebirges photogrammetrisch aufzunehmen, mußte daher fallengelassen werden, um durch viele, große, rasche Märsche wenigstens ein Netz von Wegroutenaufnahmen fertig bringen zu können.

Solche Wegroutenaufnahmen, die mit Uhr und Bussole ausgeführt wurden — pro Tag ca. 40 Zeitablesungen und 60 Azimutbestimmungen auf 20–30 km Wegstrecke — führten über eine Distanz von mehr als 1100 km durch gebirgiges Gelände um das ganze Massiv des Minya-Konka herum. Die Ergebnisse sind kartiert in zwei Karten 1 : 150 000 und drei Karten 1 : 200 000. Die mit den Wildgeräten ausgeführten photogrammetrischen Aufnahmen sind in einer Karte der Westseite des Minya-Konka und einer solchen des Tales von Tatsienlu, beide im Maßstab 1 : 75 000 dargestellt.

Systematische Reihen von barometrischen Beobachtungen und trigonometrische Arbeiten ermöglichten die Höhenbestimmungen der Wegstrecken und zahlreicher Gipfelpunkte, vor allem des Minya-Konka, der erstmals mit einiger Sicherheit (± 40 m) zu 7590 m bestimmt und als höchster Berg Chinas festgestellt worden ist.

Einige Breitenbestimmungen und außerdem einige trigonometrische Messungen und geographische Ortsbestimmungen, die zwei Jahre später durch eine amerikanische Expedition ausgeführt worden sind, ermöglichten ein richtiges Einpassen der topographischen Aufnahmen. Viele topographische Details konnten nachträglich eigenen photographischen Aufnahmen und solchen anderer Forscher entnommen werden.

Ein Bericht über die Aufnahmen wird mit den Karten herausgegeben werden.

In einem zweiten Teil des Vortrages wurden anhand von Lichtbildern Reiseerlebnisse und Eindrücke geschildert, so vor allem das Expeditionsleben, die Schwierigkeiten des Materialtransportes, Bachüberquerungen, die unvergleichliche Schönheit des gewaltigen Eisgebirges und des Gebirgsurwaldes, die unglaubliche Bezwingung des Minya-Konka durch einige Amerikaner im Jahre 1932 usw. Ferner wurde das tibetanische Nomadenvolk, ihre Weiden und Herden, die festen Wohnsitze, die burgartigen Häuser, Tschorten, Türme etc. geschildert. Den Schluß bildete eine meist nach Aquarellen des Sprechenden hergestellte Lichtbilderserie des einsamen, aber malerischen Gletscherklosters Konka Gompa am Fuße des Minya-Konka (Autoreferat).

Die aufgelegten, von meisterlicher Hand gezeichneten Originalkarten, sowie die farbenfrohen Aquarelle fanden allgemeinen Beifall. Unter wärmster Verdankung an den Vortragenden konnte der Präsident den interessanten Vortrag und die Sitzung um 17½ Uhr schließen. Wegen anderweitiger Benutzung des Saales mußte auf eine Diskussion, die sicherlich sehr interessant ausgefallen wäre, verzichtet werden.

Der Sekretär der S. G. P.: *Zurbuchen.*

C. Rapport sur l'activité du comité en 1937.

Les questions administratives de la S. G. P. furent traitées en deux assemblées et en cinq séances du comité. L'assemblée générale eut lieu à Berne le 6 février. On y procéda entre autres au renouvellement du

comité. L'assemblée d'automne se tint également à Berne le 27 novembre. La fréquentation de ces deux assemblées fut satisfaisante, respectivement 52 et 54 membres et invités.

Deux conférences très intéressantes suivirent la partie administrative de ces assemblées:

Ing. *E. Berchtold*: Orientation sur l'autographe Wild A5;

Prof. *E. Imhof*: Voyage d'exploration dans le Thibet chinois.

Signalons aussi la journée du 8 mai, où 30 membres de notre société se rendirent à Heerbrugg sur invitation personnelle de la Direction, pour visiter les établissements de la Société anonyme de vente H. Wild. Cette course fut en tous points très réussie, grâce à l'amabilité et à la généreuse hospitalité du Directeur M^r Schmidheini et de ses collaborateurs.

Au 1^{er} janvier 1938, l'effectif de la Société s'élevait à 90 membres dont 1 membre correspondant. Nous avons eu le regret de recevoir, dans le courant de l'année, la démission de M^r Büchner, géomètre à Bienne. Le comité eut par contre le plaisir de procéder à deux admissions, celles de Messieurs J. Villemin, géomètre, et W. Häberlin, ingénieur, tous deux domiciliés à Berne. Nous souhaitons une cordiale bienvenue à ces deux nouveaux membres.

Grâce à l'obligeance de la Maison Wild, le comité put envoyer à tous les membres de la société une brochure sur les principes de construction du nouvel autographe Wild A5. Dans le courant de l'été, tous nos membres qui participèrent au Congrès de Paris 1934, reçurent gratuitement de la Section Laussedat un volume intitulé « Quatrième Congrès international de Photogrammétrie ». Cet ouvrage important donne les procès-verbaux de toutes les séances des commissions du Congrès. Citons encore, parmi les publications reçues par le comité la « Festschrift Ed. Dolezal » publié par la Société autrichienne de Photogrammétrie lors du 75^e anniversaire du Président d'honneur de la S. I. P. A cette occasion, votre comité présenta au Prof. Dolezal les vœux respectueux de la Société suisse de Photogrammétrie.

Parmi les différentes questions dont les membres du comité eurent à s'occuper, relevons particulièrement celles ayant trait à la préparation du Congrès et de l'Exposition internationaux de Rome. Les préparatifs sont en bonne voie et nous sommes persuadés que nos amis italiens feront de ce rendez-vous de tous les photogramètres du monde une manifestation aussi instructive qu'intéressante. *Le comité.*

Kurs für Vermessungstechniker-Lehrlinge.

Die Gewerbeschule Zürich führt in der Zeit vom 21. Februar bis 2. April 1938 einen interkantonalen Kurs zweiter Stufe für Vermessungstechnikerlehrlinge durch. Junge Leute, die im Laufe des Jahres 1937 im deutschen Sprachgebiet eine Lehre für Vermessungstechniker angetreten haben, sind gebeten, sich bis 19. Februar 1938 bei der Direktion der Gewerbeschule Zürich anzumelden. Anmeldeformulare können bei der genannten Amtsstelle bezogen werden; sie erteilt auch Auskunft über den Kurs selbst (Telephon 38.724).

Auf Grund des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung und der Beschlüsse der beteiligten Berufsverbände sind die Vermessungstechnikerlehrlinge gehalten, die interkantonalen Bildungskurse zu besuchen; sie sind dafür vom Besuch der örtlichen Gewerbeschule befreit.